

Johann Christoph  
**Altnickol**

---

**Missa**

Kyrie-Gloria-Messe in d

per Soli (SATB), Coro (SATB)  
2 Violini, Viola, Basso continuo

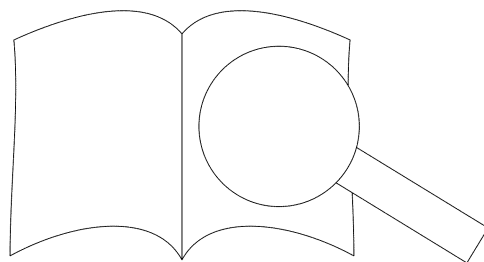
Erstausgabe / First edition  
herausgegeben von / edited by  
Clemens Harasim

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Extrakt  
Auszug / Vocal score  
Paul Horn



Carus 27.068/1



# Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos 3

## Kyrie

1. Kyrie I (Coro SATB) 6
2. Christe eleison (AB) 10
3. Kyrie II (Coro) 13

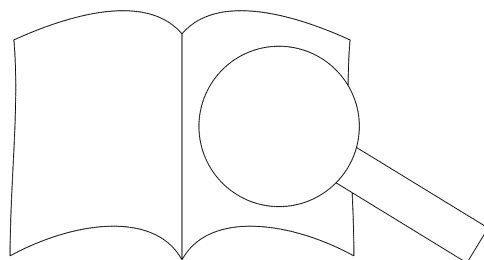
## Gloria

4. Et in terra pax (Coro) 16
5. Laudamus te (SA) 18
6. Gratias agimus tibi (Coro) 21
7. Domine Deus (T) 24
8. Qui tollis (Coro) 26
9. Quoniam tu solus Sanctus (B) 29
10. Cum Sancto Spiritu (Coro) 31

Zu dieser CD sind folgende Begleitmaterialien lieferbar:  
Partitur (CV 27.068/01),  
Klavierauszug (CV 27.068/02),  
Chorpartitur (CV 27.068/05),  
Kyrie I (CV 27.068/06),  
Kyrie II (CV 27.068/12),  
Gloria (CV 27.068/13),  
Orgelcontinuo (CV 27.068/14).

Die CD wurde von der Norddeutschen Figuralchor Hannover  
aufgeführt und von Jörg Straube dirigiert (Carus 83.168).

Die CD ist als Carus CD mit der Norddeutschen Figuralchor  
Hannover, dirigiert von Jörg Straube (Carus 83.168).



# Vorwort

Von Johann Christoph Altnickol (1719–1759), einem Schüler Johann Sebastian Bachs, sind nur wenige Werke bekannt. Neben einigen wenigen Kantaten sind lediglich einige Motetten sowie zwei Sanctus-Vertonungen und die vorliegende *Missa* erhalten. Umso bedeutsamer ist der Eindruck, den wir durch diese *Missa* vom Altnickol'schen Vokalschaffen gewinnen.

Als bedeutendste Quelle zu Altnickols Leben gilt das Zeugnis seines Lehrers und späteren Schwiegervaters Johann Sebastian Bach vom 1. Januar 1748, in dem dieser ausführt:

[...] daß besagter Herr Altnickol nicht alleine unserm *Choro Musico* in die vier Jahre fleißig *assistiret*, also und dergestalt, daß er nicht alleine mit seiner Vokal-Stimme, sondern auch auf verschiedenen *Instrumenten* dasjenige *praestiret*, so man von einem geschickten *Musico* verlangen kan; [...] Da Er nun im Stande sich befindet, einem *Directorio Musices* oder *Organisten*-Aemte rühmlich vorzustehen, als zweifle nicht, der Höchste werde geneigte Gönner erwecken, so deßen Geschicklichkeit in Betrachtung ziehen und bey sich ereignender Gelegenheit mit Dero hochgültigen Vorspruch seyn Glück auf alle Art und Weise zu befördern, nicht ermangeln werden. *En fin.* Er ist ein *Ecolier*, deßen ich mich nicht zu schämen haben darf.

Altnickol selbst schrieb über seine Lehrjahre bei Bach: „Ich habe von Jugend auf in der Music mich geübet, und bey dem Herrn Capell-Meister Bachen in Leipzig verschiedene Jahre das Clavier und die Composition gelernt“. Altnickol wirkte zudem in Leipzig bei Kantatenaufführungen „bald als Violiste, bald als Violoncelliste, meistens aber als Vokal-Bassiste“ mit. Er bemühte sich vergeblich um das Organistenamt der Dresdner Sophienkirche als Nachfolger Wilhelm Friedemann Bachs, wurde aber im Januar 1748 zum Organisten der Stadtkirche Niederwiesa (Schlesien) gewählt. Bereits im Juli desselben Jahres bewarb er sich erfolgreich um die Organistenstelle der Naumburger Wenzelskirche. Unterstützt wurde die Bewerbung durch Empfehlung J. S. Bachs:

[...] Ich versichere, daß Sie Hoch Edle und Hoch Weis an erwehnten Herrn Altnickol ein solches *Instrument* für den, welches Dero Wünschen vollkr wird. Denn da er bereits ein Orgel-V Händen gehabt, und die Wißensc und zu dirigiren besitzt, auch *tractiren* und behörig zu [...].  
[...] da über dieses seine der *Composition*, im Si kommt: [...]

Am 20. Januar 1748  
Friederike Bach,  
Vergeblich  
Johann  
gens  
F-  
Beth Juliane  
in Sebastians.  
als Organist der  
Zittau, mit ihm übrige  
mann und Carl Philipp  
August Homilius, Johann  
eben Kandidaten. Bis zu sei-  
in Naumburg.

Altnickols *Missa* fällt vermutlich in die ; denn bei den noch zu Lebzeiten Bachs in Leipzig führten Kirchenwerken Altnickols („wie denn

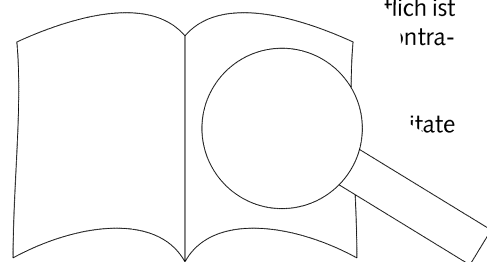
nicht weniger verschiedene wohlgerathene Kirchen-Compositiones seiner Arbeit unsres Orthes viele Adprobatation gefunden.“) handelt es sich wohl ausschließlich um Kantaten bzw. Motetten. Die konfessionell neutrale Gattung der Kyrie-Gloria-Messe war – trotz der großen Bedeutung der Kirchenkantate – vor allem im liturgisch konservativen Leipzig und anderen Orten Sachsens noch bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts sehr beliebt. Davon zeugen nicht nur die vier Kyrie-Gloria-Messen J. S. Bachs (BWV 232–236), die Altnickol gut gekannt hat, wie Abschriften beweisen, sondern auch Bearbeitungen von Messen süddeutscher und italienischer Komponisten durch J. S. Bach und seinen Nachfolger Johann Gottlob Harrer.

Die *Missa* Altnickols kann und will die Einflüsse des entsprechenden Werke seines Lehrers nicht vermissen. Die *Kyrie* hat der kurze dreigliedrige homophonische Einleitungs- und das „Credo“ lediglich Überleitungsfunktion vor bzw. ausgedehnten Fugen. Das *Gloria* ist vielfältig gearbeitet. Kompakte Chöre und Soli und fugierten Abschnitte häufigen Verwendung kommen. In sich Altnickol nicht nur ein Komponist, sondern eine seiner eigenen Kompositionen.

Eine mögliche Bearbeitung der *Missa* befand sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in der Thomasschulbibliothek Leipzig. 1905 anlässlich eines Festes der Bachgesellschaft Leipzig stark abweichende Quelle ist separat gedruckt. Die erkennbaren Änderungen des Bearbeiters wurden rückgängig gemacht. Die ursprüngliche Fassung ist nicht mehr zugänglich, bleibt unklar, ob sie durch Altnickol selbst in die Hände einer der Leipziger Thomaskantoren Harrer oder Doles gelangt war. Diese Fassung als alternative Fassung für Naumburg komponiert und als Nachlass durch Elisabeth Juliane Friederike Altnickol, die nach dem frühen Tod ihres Mannes wieder nach Leipzig zog, in die Thomasschulbibliothek gelangte.

Sämtliche für diese Ausgabe relevanten Quellen enthalten für die Vokalstimmen keine Solo- bzw. Tutti-Angaben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das „Christe“-Duett (Nr. 2) und die Arien Nr. 5, 7 und 9 üblicherweise solistisch ausgeführt wurden. Die Partitur des Basso continuo geht auf eine spätere Bearbeitung zurück.

Für weitere Informationen siehe das Buch in Leipzig, im



## Foreword

There are only a few known works by Johann Christoph Altnickol (1719–1759), a pupil of J. S. Bach. Apart from a small number of cantatas, only a handful of motets, two Sanctus settings and the *Mass* have survived. The impression of Altnickol's vocal works which is gained through this *Mass* is all the more significant.

The most important source for Altnickol's biography is a certificate of 1 January 1748 written by his teacher and later father-in-law J. S. Bach, in which the latter states:

[...] that the aforesaid Herr Altnickol has not only been busy assisting our *Chorus Musicus* for four years, to the extent of performing not only vocally but also on various instruments everything that one can ask of a skilled musician; [...] Since he is now in a position to occupy with honor the post of a music director or organist, there can be no doubt that the Highest of beings will alert well disposed patrons who will take his aptitude into consideration and who, when an opportunity occurs for him to make his very legitimate claims on them, will not fail to further his prosperity in every possible way. *En fin*. He is an *Ecolier* of whom I do not have to be ashamed.

Altnickol himself wrote of his apprenticeship under Bach: "I have pursued musical exercises from my youth onwards and I studied the clavier and composition for a number of years with Herr Capell-Meister Bach in Leipzig." Moreover Altnickol took part in performances of cantatas in Leipzig "sometimes as a violist, sometimes as a violoncellist, but mostly as a bass singer." He applied without success for the post of organist at the St. Sophia Church in Dresden vacated by Wilhelm Friedemann Bach, but in January 1748 he was elected organist of the parish church of Niederwiesia (Silesia). In July of the same year he successfully applied to become organist at St. Wenzel's Church in Naußburg. This application was supported by J. S. Bach:

[...] I am confident that You, most noble and meritorious gentlemen, will find in the aforesaid Herr Altnickol what you will satisfy your wishes completely. For since he has been in charge of an organ for some time and has acquired knowledge to play well and to conduct, and especially understands perfectly how to treat the organ and to play properly, [...] since, moreover, he has a great natural aptitude in composition, in singing and in playing the clavier.

On 20 January 1749 Altnickol married Elisabeth Juliane Friederike Bach, the daughter of Johann Sebastian Bach. In 1753 he applied for the post of organist at St. John's Church in Leipzig; candidates included the organist Johann Gottfried Bachmann and Carl Philipp Emanuel Bach, as well as August Homilius, Johann Christian Bach and others. Altnickol remained organist at St. John's until his death.

Altnickol's vocal works, mostly composed in the 1750s, belong to the church cantata genre, which was very popular in Leipzig at the time. His works that were sung in Leipzig during his lifetime were "just as various well crafted church cantatas" and "just as various well crafted church cantatas" as his pen have gained much approval in Leipzig. It is likely that the cantatas and motets mentioned here appear to have been cantatas or motets. The importance of the church cantata, a denominationally neutral genre of the Kyrie-Gloria

*Mass* remained very popular in liturgically conservative Leipzig and other Saxon towns until the second half of the 18th century. This is apparent not only from the four Kyrie-Gloria Masses by J. S. Bach (BWV 232–236), with which Altnickol was familiar, as copies confirm; it can also be seen in performances of *Masses* by south German and Italian composers in arrangements by J. S. Bach and Johann Gottlob Harrer, Bach's successor.

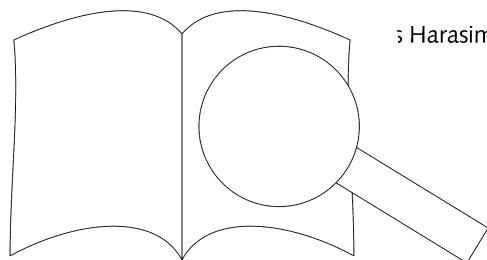
His *Mass* does not conceal – nor does it try to – the influence of the corresponding works by his teacher. In the *Kyrie* the short tripartite, homophonic choral section has purely the function of an introduction and the "Christe" duet purely that of a transition before or between the two extended fugues. The *Gloria* is handled with an extraordinarily wide range of techniques. Compact and expressive alternate with cantabile solos and fugued sections. The Bach pupil in Altnickol that is evident is the frequent use of contrapuntal techniques, which can also be acknowledged as a typical stylistic feature of the Bach pupil in Altnickol that is evident is the frequent use of contrapuntal techniques, which can also be acknowledged as a typical stylistic feature.

Until World War II a copy of the *Mass* that Altnickol had composed was kept in the St. Thomas' Church in Leipzig. A copy of this *Kyrie* was undertaken in the service of the Neue Bachgesellschaft. The source diverges considerably from the original. It is printed separately in the present edition. Changes obviously made in the original have been annulled. Since the manuscript is not clear whether the *Mass* was for a Leipzig church music performed by Altnickol himself to one of the churches at St. Thomas's, Harrer and Doles. The possibility is that it was an alternative version for the church. It was bequeathed to the St. Thomas' Church by Elisabeth Juliane Friederike Altnickol, who moved to Leipzig after her husband's early death.

One of the sources that are relevant to the present edition contain any solo or tutti indications for the vocal parts. It can, however, be assumed that the "Christe" duet (No. 2) and arias Nos. 5, 7, and 9 were usually sung by solo voices. Nor do the sources give any information about the Basso continuo instruments. They would probably have consisted of an organ, cello and double bass.

For further information and documentation of the quotations see the *Appendix* and the *Score*.

Leipzig  
Translating  
Harasim



## Avant-propos

On ne connaît que quelques œuvres de Johann Christoph Altnickol (1719–1759), un élève de Johann Sebastian Bach. En dehors de quelques rares cantates, n'ont été conservés que quelques motets, ainsi que deux compositions de Sanctus et la Messe publiée ici pour la première fois. L'idée que nous donne la Messe de la création vocale d'Altnickol est d'autant plus significative.

La source majeure sur la vie d'Altnickol est le témoignage de son professeur et futur beau-père Johann Sebastian Bach du 1<sup>er</sup> janvier 1748, où celui-ci avance :

[...] que ledit monsieur Altnickol non seulement assiste notre *Choro Musico* avec zèle depuis quatre ans, mais que de même il honore celui-ci de sa prestation vocale et aussi sur différents *Instruments*, d'une manière que l'on peut attendre d'un habile *Musico* ; [...] Comme il est en mesure de faire honneur aux fonctions de *Directorio Musices* ou d'*Organiste*, je ne doute pas que l'Être Suprême saura inciter des mécènes bienveillants à ne pas manquer de considérer son habileté et d'apporter leur soutien de toutes les manières à son bonheur dans les circonstances correspondantes par leur honorée intercession. *En fin*. Il est un *Ecolier*, dont je n'ai point à avoir honte.

Altnickol écrit lui-même sur ses années d'apprentissage auprès de Bach : « J'ai pratiqué la musique dès ma jeunesse et appris le clavier et la composition auprès du sieur kapellmeister Bach à Leipzig pendant plusieurs années ». Altnickol participa en outre à Leipzig aux représentations de cantates « tantôt comme violoniste, tantôt comme violoncelliste, mais le plus souvent comme voix de basse ». Il tenta en vain d'obtenir le poste d'organiste de l'église Sainte-Sophie à Dresde, à la suite de Wilhelm Friedemann Bach, mais fut choisi comme organiste de l'église de la ville de Niederwiesau (Silésie) en janvier 1748. Dès le mois de juillet de la même année, il postula avec succès pour le poste d'organiste de l'église Saint-Wenceslas de Naumburg. Sa candidature fut appuyée par une recommandation de J. S. Bach :

[...] J'assure aux très nobles et respectables seigneurs, trouveront en la personne dudit sieur Altnickol un *Soliste*, de satisfaire pleinement à leurs souhaits comme compositeur de l'orgue depuis déjà longtemps, et comme joueur de cet instrument et à *diriger*, si l'on veut, un orgue au mieux et à bien mieux qu'à tout cela vient encore s'ajouter sa habileté particulière dans la *Composition*, d'

Le 20 janvier 1749, Altnickol fut nommé organiste de Friederike Bach, la fille de J. S. Bach. C'est en vain qu'il postula pour le poste d'organiste de l'église Sairtau, concurrencé par Wilhelm Friedemann Bach, ainsi qu'avec Gottfried August Bach, et sept autres candidats jusqu'à sa mort.

Le témoignage d'Altnickol date sans doute des années 1740 pour les œuvres sacrées d'Altnickol vivantes de Bach à Leipzig (« car un grand non. Les belles compositions sacrées de sa plume ont été approuvées par notre lieu. »), il s'agit

bien uniquement de cantates ou de motets. Le genre confessionnellement neutre de la Messe Kyrie-Gloria était très apprécié – en dépit de la grande signification de la cantate d'église jusque dans la deuxième moitié du 18<sup>ème</sup> siècle – surtout à Leipzig, ville conservatrice sur le plan liturgique et dans d'autres lieux de Saxe. En témoignent non seulement les quatre Messes en forme de Kyrie-Gloria de J. S. Bach (BWV 232–236), qu'Altnickol devait bien connaître, comme le prouvent les copies, mais aussi des représentations de messes remaniées de compositeurs du sud de l'Allemagne et de compositeurs italiens par J. S. Bach et son successeur Johann Gottlob Harrer.

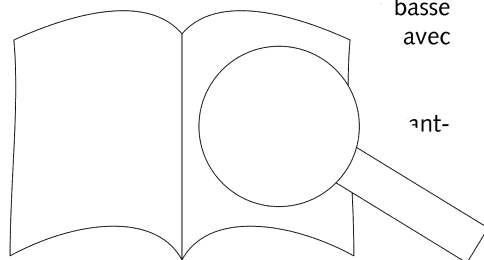
La Messe d'Altnickol ne peut ni ne veut cacher l'influence des œuvres correspondantes de son maître : dans l'introduction, le bref passage choral en trois parties n'assure qu'une transition d'introduction et le « *Christe* » en duo à deux voix travaillé avec une diversité extraordinaire. Les parties compactes alternent avec des soli vocaux. Altnickol ne se révèle pas par la seule utilisation, excelle dans les structures contrapuntiques et doit être considéré comme un maître de la composition.

Une copie de la Messe d'Altnickol peut-être arrangée par Friedrich Wilhelm Doles ait jusqu'à la Seconde Guerre mondiale de la Bibliothèque de l'église de Saint-Thomas à Leipzig, gravée en 1905 à l'occasion de la centième anniversaire de la Nouvelle Société Bach à Leipzig, et appartenant fortement de la source originale. Les manuscrits reconnaissables de l'éditeur ont été copiés par le manuscrit n'est plus accessible, une copie fut élaborée spécialement pour la Bibliothèque de Leipzig et parvint, par l'intermédiaire de Friedrich Wilhelm Doles, en possession de l'un des deux cantates de Saint-Thomas Harrer ou Doles, ou bien si elle fut copiée comme version alternative pour Naumburg pour être venue en legs dans la Bibliothèque de l'école de Saint-Thomas par Elisabeth Juliane Friederike Altnickol, qui se retira à Leipzig après la mort prématurée de son mari.

Toutes les sources importantes pour cette édition ne contiennent aucune indication de solo ou de tutti pour les voix chantées. Mais on peut supposer que le duo « *Christe* » (n° 2) et les arias n° 5, 7 et 9 étaient chantés par des solistes, comme il était d'usage à l'époque. Il n'y a plus aucun solo de basse continue. Il s'agit d'une orgue, violoncelle et basse continue.

Pour plus d'informations, voir le

Leipzig, en  
Traduction



# Missa

## Kyrie

Johann Christoph Altnickol  
1719–1759

Klavierauszug: Paul Horn

### 1. Kyrie I

Largo

Soprano  
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - -

Alto  
Ky - ri - e e - lei - - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - - -

Tenore  
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son,

Basso  
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - -

Archi  
Continuo

son, e - lei - - son, e - lei - - - son.

son, e - lei - - son, e - lei - - - son.

e - lei - - son, e - lei - - -

son, e - lei - - - ri - e e -

Bc

10

8

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - -

- - - son,

Va

Au. ...dauer: ca. 17 min.

© 20...y Carus-Verlag, Stuttgart - CV 27.068/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten /All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Fi...

editea by  
Clemens Harasim



14

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son.

VI II

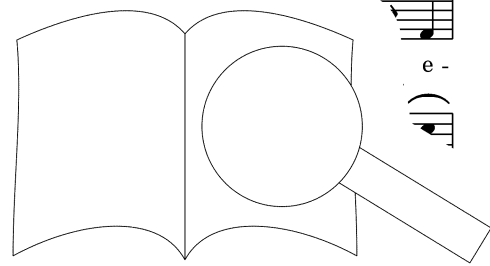
18

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

VII

22

e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son.



26

son, e - lei - son, e - lei -

lei-son, e - lei-son, e - le - i-son, e - lei - son, e - lei-son, e - lei - son,

lei - son, e - le - i - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei -

30

son, e - lei - son,

Ky - ri - e e - lei - son, e -

son, e - lei - son, Ky-ri - e e-lei - e - lei -

son, e - le - i - son, e - lei -

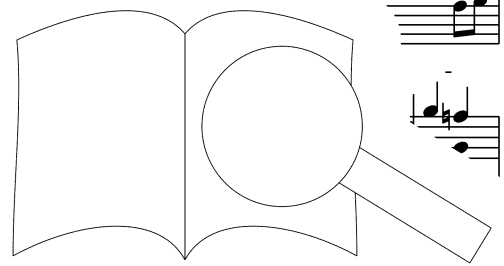
34

Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e e-lei -

son, e - lei - son, e - le - i - son, e - le - i -

son, Ky-ri - e e - le - i -

son,



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



son, e - lei - - - - son, e - lei - - - -

son, e - lei - son, e - lei - - - - son, Ky - ri - e e - lei - -

son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son,

- - - - son, Ky - ri - e e - lei - son, e -

- - - son, e - lei - - - son, Ky - ri - e

- - - son, e - lei

Ky - ri - e

lei - - - - son, e -

e - e -

son, e - lei

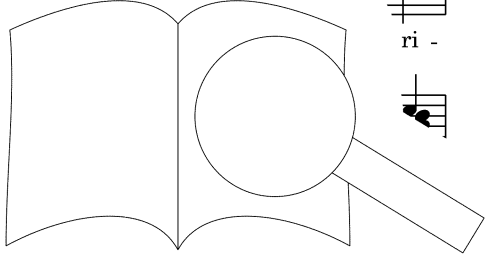
son, e - lei - - - - son, Ky - ri - e e - lei -

son, e - lei - - - - i - son, Ky - ri -

lei - - - - son, e - lei - - - - son e - lei -

- lei - son, e - lei

ri -



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

son, e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - - - lei - son.  
 e e - lei - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - - lei - - - son.  
 - - - son, Ky - ri - e e - lei - - - son, e - lei - - - son.  
 e e - lei - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - - - son.

## 2. Christe eleison

Moderato

Alto

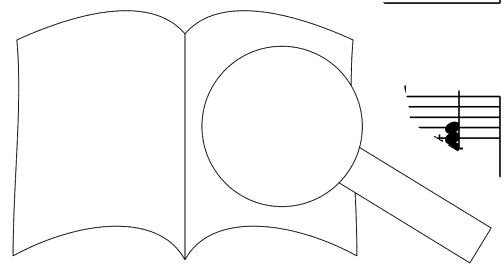
Basso

Archi

6  
 Chri - ste e - le - i - son,

Chri - ste, Chri

Bc



12

e - le - - - - - i-son,

e-le - - - - - i-son,

*f* *p*

18

e - lei - son,

e - le - i - son,

*f*

24

lei - son,

te e - lei - son,

*p*

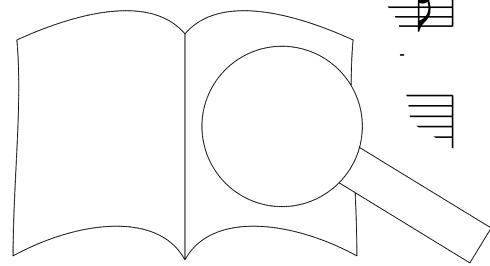
Cl. Archi

31

son, e - lei -

e - lei -

*p*



37

son,

son,

43

Chri- ste, te

Chri- ste, Chri

49

e - lei - son, e - lei -

- - - son, e - lei -

55

son, e - lei - son, e - lei - son.

son, e

Bc

son.

son.

**Adagio**

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

### 3. Kyrie II

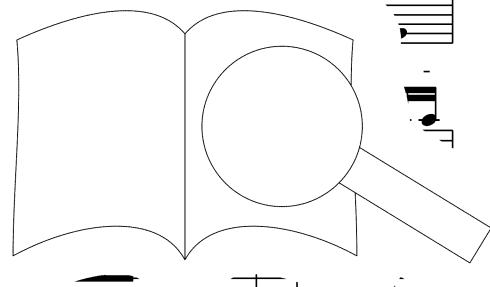
Allegro

Ky - ri - e e - lei - - - son, e - lei - - -  
Ky - ri - e e - lei - - - son, e - lei - - - son, e - lei - son, e - lei -

Ky - ri - e e - lei -

son, Ky - ri - e e - lei - - - son, e - lei - - -  
son, e - lei - son, e - lei - - - son, e - lei -  
Ky - ri - e e - lei - - - son, lei-son, e -  
son, e - lei - - - e - lei - - -

son, e - lei - - - son,  
lei-son, e - lei - - - son, Ky - ri - e e - lei - - -  
lei-son, on, e - lei - - - i - son lei - - -  
son, e - lei - - -



12

Ky - ri - e e - lei - - - son, Ky - ri - e e - lei - - -

- - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

- - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, Ky - ri - e e - lei -

- - son, Ky - ri - e e - lei - - -

16

son, Ky - ri - e e - lei - - - son, Ky - ri - e

son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - le

son, e - lei - - - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

son, e - lei - - - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

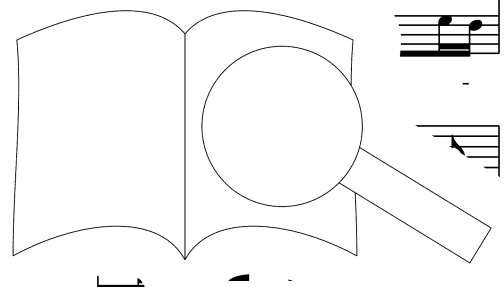
19

son, e - lei - - - son, Ky - ri -

son, e - lei - son, e - lei - - -

son, Ky - ri - e e - lei - - -

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



22

e e - lei - - - son, Ky - ri - e e - lei - - -  
son, e - lei - son, e - lei - - -  
lei - - - son,  
- - - son, e - lei - - -

25

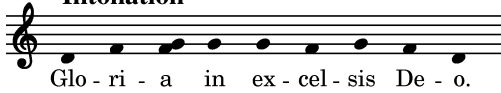
son, Ky - ri - e e - lei - - - son, e - lei - - -  
son, Ky - ri - le - - -  
Ky - ri - e e - lei - - - son, e e - lei - - -  
son, k - lei - - -

28

son, e - lei - - - son, e - lei - son.  
son, e - lei - son.  
son, e - lei - son.

# Gloria

## Intonation



Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

(Gloria XV „Dominator Deus“)

## 4. Et in terra pax

### Vivace



Soprano  
Et in ter - ra pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax, pax ho-mi-ni-bus,

Alto  
Et in ter - ra pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax, pax ho-mi-ni-bus,

Tenore  
Et in ter - ra pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax,

Basso  
Et in ter - ra pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax, pax ho-mi-ni-bus,

Archi Continuo



5  
et in ter - ra pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax ho-mi-ni-bus

et in ter - ra pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax ho-mi-ni-bus

et in ter - ra pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax ho-mi-ni-bus

pax, pax ho-mi-ni-bus, pax, pax ho-mi-ni-bus



9

bo-nae vo-lun-ta-tis, bo-nae vo-lun-ta-tis, bo-nae vo-lun-

bo-nae vo-lun-

bo-nae vo-lun-

bo-nae vo-lun-ta-tis, bo-nae vo-lun-ta-tis, bo-nae vo-lun-

12

ta-tis, bo-nae vo-lun-

ta-tis, - lun-

ta-tis, - tis,

ta-tis, - tis,

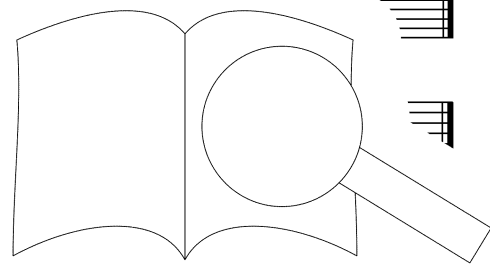
15

ta-tis, bo-nae vo-lun-ta-tis.

bo-nae vo-lun-ta-tis.

bo-nae vo-lun-ta-

bo-nae vo-lun-t



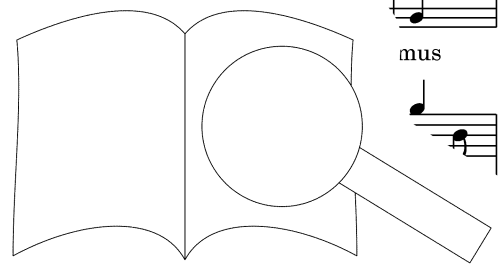
# 5. Laudamus te

Allegro amabile

Soprano

Alto

2 Violini  
Continuo



12

te, ad - o - ra - - - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus

te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo -

Bc

15

te, glo - ri - fi - ca - mus te.

ri - fi - ca - mus te.

tr

VI

f

18

Lau -

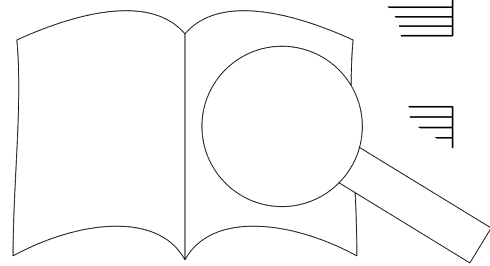
Lau - da - - - mus

Bc

21

da - - - di - ci - mus te, ad - o - - - mus te, ad - o -

be - ne - di - ci - mus te,



24

ra - - - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca -

ad - o - ra - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca -

27

- mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, lau - da - mus te, be - ne

- - mus, glo - ri - fi - ca - mus te, lau - da - mus te,

30

te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca -

te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi -

33

ca - - - - - glo - ri - fi - ca - mus te.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 6. Gratias agimus tibi

**Largo**

Soprano  
Gra-ti-as, gra-ti-as, gra-ti-as a-gi-mus ti - - - bi

Alto  
Gra-ti-as, gra-ti-as, gra-ti-as a-gi-mus ti - - bi

Tenore  
Gra-ti-as, gra-ti-as, gra-ti-as a-gi-mus ti - - bi

Basso  
Gra-ti-as, gra-ti-as, gra-ti-as a-gi-mus ti - - bi

Archi Continuo

11

pro - tu - -

pro - pter ma-gnam glo-ri-am tu - - ar - am tu - -

14

pro - pter ma-gnam glo-ri-am tu - -

am. - am tu - - am, ri -

gnam glo-ri - am tu - am, glo

17

am, glo - - ri-am tu - - am, pro-pter ma-gnam glo-ri-am tu - am,  
 am, glo - - ri-am tu - am, pro-pter ma-gnam glo-ri-am tu - am,  
 am, glo - - ri-am tu - - am, pro - pter ma-gnam glo-ri-am tu - am,  
 am, pro - pter ma-gnam glo-ri-am tu - - am, pro - pter

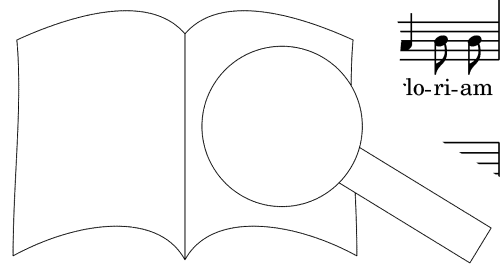
20

pro - pter ma-gnam glo-ri-am tu - am, glo - - ri - am,  
 glo - - ri-am tu - am,  
 glo - ri-am tu-am, pro - pter ma - an, - am,  
 ma-gnam glo-ri-am tu - - am, glo - - - am,

23

ma-gnam glo-ri-am pro - pter ma-gnam glo - ri-am tu - -  
 nam glo-ri-am tu-am, pro - pter ma-gnam glo - ri-am  
 gra-ti-as a - gi-mus, gra-ti-as a - gi - lo-ri-am

PROBEEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



26

am, pro - pter ma - gnam glo - - ri - am tu - am, ma - gnam glo - ri - am tu -  
 tu - am, glo - - - ri - am tu - am, glo - - - ri - am tu -  
 tu - am, pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - - am, ma - gnam glo - ri -  
 tu - am, pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - - -

29

am, pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - am, pro - pter ma - gnam glo -  
 am, pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - am, pro - pter r - ic - glo -  
 am, glo - - - ri - am tu - am, pro - an - tu - am, am, glo - - - ri - am tu - am,  
 am, glo - - - ri - am tu - am, pro - pter

32

ma - gnam glo - ri - am tu - am.  
 - - - ri - am tu - am.  
 glo - - - ri - am tu - am.  
 - - - am, glo - - - am.



# 7. Domine Deus

Moderato

Tenore

2 Violini  
Continuo

5

Do - mi - ne, Do - mi - ne De - us,  
Bc VI Bc

9

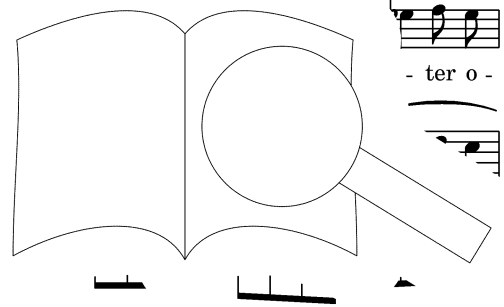
Rex coe - le - stis, Rex coe - le - stis, Do - mi .oe - le - stis, De - us,  
VI Bc

13

Rex coe - le - stis,  
VI tr

17

ter o - mni - pot - ens, o - mni - pot - ens  
- ter o -



PROBENPARTIENUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



21

musical score for measures 21-24. Includes vocal line and piano accompaniment. Lyrics: mni - pot - ens, De-us Pa - ter o - mni - pot - ens, De-us Pa - ter o - mni - pot - ens.

25

musical score for measures 25-28. Includes piano accompaniment.

29

musical score for measures 29-31. Includes vocal line and piano accompaniment. Lyrics: Do-mi-ne Fi-li u - ni - ge - ni-te, Je - s -

32

musical score for measures 32-35. Includes vocal line and piano accompaniment. Lyrics: ste, Do-mi-ne Fi-li u - ni - ni-tri - ste, Je - su

36

musical score for measures 36-39. Includes piano accompaniment and a large graphic of an open book with a magnifying glass over it.

PROBENPARTIENUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

39

Do - mi - ne De-us, A-gnus

42

De - i, De-us, A-gnus De - i, Fi - li-us Pa-tris, Fi - li-us Pa-tris, Do-mi-ne De-us, A-gnus

45

De - i, Fi - li-us Pa - tris.

### 8. Qui tollis

**Spirituoso**

Soprano: Qui tol - lis pec - ca - ta, pec - ca - ta mun - di,

Alto: - lis pec - ca - ta, pec - ca - ta mun - di,

Tenore: qui tol - lis pec - ca - ta, pec - ca - ta mun - di,

Bas: - lis, qui tol - lis pec - ca -

6

mi - se - re - re, mi - se - re - re no - - -

mi - se - re - re, mi - se - re - re no - - -

mi - se - re - re, mi - se - re - re no - - -

mi - se - re - re, mi - se - re - re no - - -

11

- bis. Qui tol - lis, qui tol - lis, qui tol - lis

- bis. Qui tol - lis, qui tol - lis, qui tol - lis

bis. Qui tol - lis, qui tol - lis, qui tol - lis

bis. Qui tol - lis, qui tol - lis, qui tol - lis

pe - ca - ta

ta

ta

pec - ca - ta

16

mun - - -

mun - - -

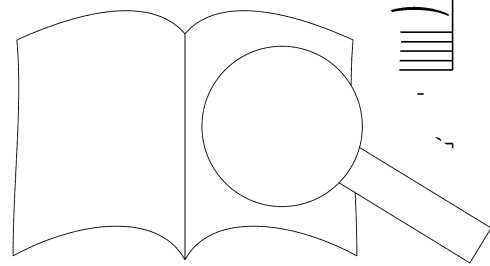
mun - - -

pre - ca - ti - o - - - nem

sus - ci -

pre -

sus - ci - i



21

no - - - - - stram, sus - ci - pe

pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram, sus - ci -

ca - ti - o - - - - nem no - stram, sus - ci - pe

- - - - - nem no - - - - stram, sus - ci - pe

Bc

26

de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

de - pre - ca - ti - o - nem no -

de - pre - ca - ti - o - nem no

se - des ad dex - te - ram

Archi

31

mi -

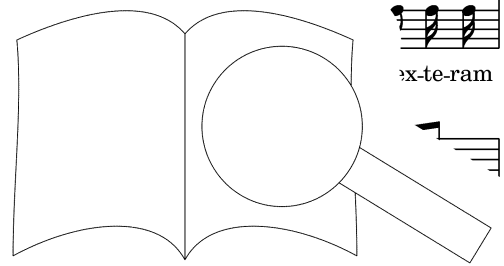
bis. -

bis. - Qui se - des, qui se - des ad dex - te - ram

no - bis.

- re - re no - bis.

1



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

mi - se - re - re, mi - se -  
 Pa - tris, ad dex - te - ram Pa - tris, mi - se - re - re, mi - se -  
 mi - se - re - re,  
 Pa - tris, ad dex - te - ram Pa - tris, mi - se - re - re, mi - se -

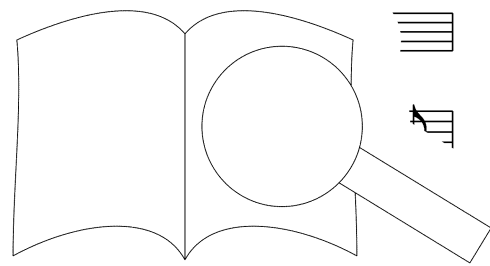
Archi

38

re - re no - - - bis, mi - se - re - re  
 re - re no - - - bis, mi - se - re -  
 mi - se - re - re no - - - bis, mi - se -  
 re - re no - - - bis, re - re no - - - bis.  
 re - re no - - - bis, re - re no - - - bis.  
 re - re no - - - bis, re - re no - - - bis.  
 re - re no - - - bis, re - re no - - - bis.

9. Quoniam

Basso



5

Quo - ni-am tu so-lus San - ctus, tu so-lus Do - mi-nus,

9

tu so - lus Al - tis - si - mus, Je - - su, Je - su Chri -

13

ste,

17

quo ni-am - ctus, tu so-lus Do - mi-nus, tu so - lus Al-

21

mus, Je-su, Je - su

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Chri - ste, tu so - lus San-ctus, tu so - lus Do-mi-nus, tu so - lus Al - tis -

29

- si - mus, Je - su, Je - su Chri - ste.

33

## 10. Cum Sancto Spiritu

Soprano

Alto

Tenore

Basso

ci - tu, in glo-ri-a De-i Pa - a -

Cum San-cto

4

Cum San-cto Spi-ri - tu, in  
 Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i Pa - tris. A - - - men, a - - -

men, a - - - men, a - - -

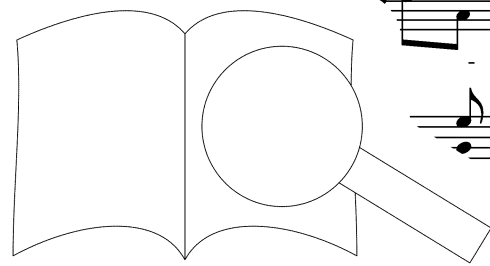
7

glo-ri-a De - i Pa - tris. A - - - men, a - - -  
 men, a - - - men, cum San-cto in De - i  
 men, in glo-ri-a De - i Pa-tris. A - men,  
 an- tu, in glo-ri-a De - i

10

Pa - tris. n - cto Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i Pa-tris. A -  
 cum San-cto Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i  
 men, cum San-cto Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i Pa - tris.  
 men, a - - -

PROBENPARTITUR  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





13

men, a - - - men, cum San-cto

Pa-tris. A - men, a - - - men, a - - - men, a -

A - men, a - - - men,

- - - men, a - - - men,

17

Spi-ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris. A - - - men, cum

- - - men, in

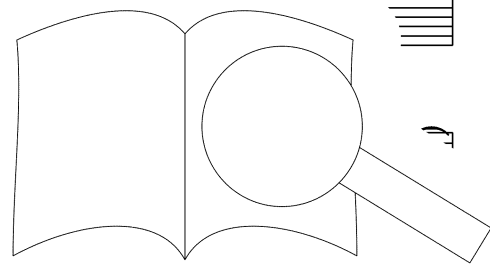
20

glo-ri-a De-i Pa-tris. A - - - men, a - - - men,

glo-ri-a De-i - - - men, a - - - men,

glo-ri-a De-i Pa-tris. A - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

San-cto



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

23

a - men, a - - - men, cum San-cto Spi-ri - tu, in glo - ri - a  
 cum San-cto Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i  
 Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i Pa - tris. A - - - men, in glo-ri-a De - i  
 a - men, a - - - men, cum San-cto Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i Pa - tris.

26

De - i Pa - tris, cum San-cto Spi-ri - tu, in glo-ri-a De - i Pa -  
 Pa - - - tris, cum San-cto Spi-ri - tu, in  
 Pa - tris. A - men, cum San-cto Spi - ri - tu, De - i Pa -  
 A - - - men, a - - - Spi-ri - tu, in glo - ri -

29

men, a -  
 tris, cum San- a - men,  
 tris, glo-ri-a De - i Pa - tris. A - - - men, a - -  
 a - tris. A-men, a-men, in g a -

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

cum San-cto Spi-ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris. A - -

- - - men, cum San-cto Spi-ri-tu, in glo - - -

- - - men, cum San-cto Spi - ri-tu, in glo - ri - a De - i Pa-tris.

- - - men, a - - - - men, a - - - -

35

men, cum San-cto Spi-ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa -

- - - ri - a De - i Pa-tris. A - men, cum in

A-men, a - - - - men, cum San-cto 1. - - - ri-a

men, - - - - men, a -

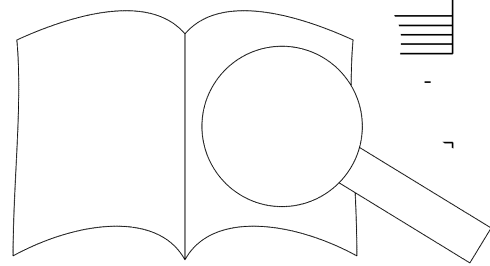
38

men, a - - - - men,

glo - - - - men, a - - - - men, cum San-cto Spi-ri -

De - i - - - - men, tu, in

- - - - men, a - - - - men,



41

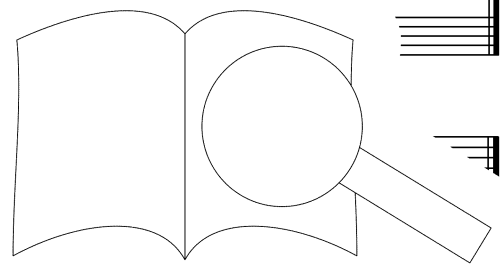
a - - - men, a - - - men, cum San-cto  
 tu, in glo-ri-a De - i Pa - tris. A-men, a - - - men, cum San-cto Spi-ri - tu, in glo - ri-a De - i  
 glo-ri-a De-i Pa - tris. A - - - men, a - - - men, a - - - men,  
 men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

45

Spi-ri - tu, in glo - ri-a De - i Pa-tris. A - - - - - men  
 Pa - tris. A - - - - - men, a - - - - -  
 cum San-cto Spi-ri - tu, in  
 am San-cto Spi-ri - tu, in

48

glo-ri-a De-i Pa - tris. A - - - - - men, a - - - - - men.  
 men, a - - - - - men, a - - - - - men.  
 glo-ri - a De-i Pa - tris. A - - - - - men, a - - - - - men.  
 tris. A - - - - - men, a - - - - - men.



PROBEPARTITUR  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag